

Chronik

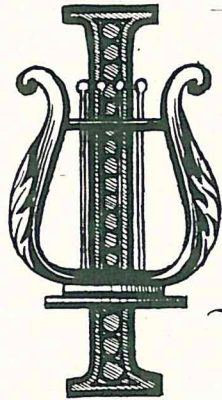
des

MÄNNER - GESANG - VEREINS

HERZFELD - HOVESTADT .

v. 1928 - 1933

Angefangener am 1. März 1928.



n Nachstehendem ein kurzer geschichtlicher Rückblick über die Gründung und den Werdegang des Vereins.

Leicht ist der Rückblick nicht, denn erst seit 1908 sind vom Schriftführer des Vereins regelmäßige Niederschriften gemacht worden. Alle Angaben über Entstehung und Entwicklung des Vereins vor dieser Zeit beruhen auf Mitteilungen der älteren Mitglieder desselben, diese wiederum schöpfen ihr Wissen aus der Überlieferung, aus den Angaben ihrer Väter und Vorfahren. Über die Entstehung des Vereins können bestimmte Angaben nicht gemacht werden. Es steht jedoch fest, daß derselbe im Jahre 1860 schon bestanden hat, denn in diesem Jahre ist von den Mitgliedern auf dem Biele'schen Saale in Hovestadt bereits Theater gespielt worden. Sicher ist, daß der Herzfeld-Hovestädter Gesangsverein zu den ältesten Vereinen der weiteren Umgebung zählt. Wahrscheinlich fällt seine Gründungszeit zusammen mit der Gründung der Soester und Lippstädter «Liedertafel», die vor einigen Jahren ihr 75 jähriges Bestehen feiern konnte. Sicher ist, daß die Annahme des 70 jährigen Bestehens nicht zu hoch gegriffen ist.

2.

Welche Person die erste Anregung zur Gründung gab, konnte nicht ermittelt werden. In Hovestadt wurde der Verein gegründet. Möglich ist, daß der Musiker Korff aus Oestrichhausen, der dem Verein von der Gründung bis zum Jahre 1870 als Dirigent vorstand, den ersten Anstoß zur Gründung gab. Als 2. Dirigent fungierte Herr Lehrer Schulte aus Hovestadt bis zum Jahre 1878. Bis dahin tagte der Verein in Hovestadt im Gasthof Biele. Nachfolger des 2. Dirigenten wurde Herr Kaplan Vogt zu Herzfeld bis 1884. Umher irrt siedelte der Verein nach Herzfeld über und tagte im Lokale des Herrn J.H. Willenbrück, dann im Hause des Herrn Franz Willenbrück, jetzt Steinkötter. Im Jahre 1884 wählte der Verein zum Übungs- und Versammlungslokal den Gasthof Schwirde, jetzt Altmeyer. 43 Jahre hindurch hat der Verein bis auf den heutigen Tag dieses Lokal beibehalten. Im genannten Jahre 1884 wurde Herr Lehrer Kamp zu Herzfeld Dirigent. Er versah dieses Amt mit großem Geschick bis zum Jahre 1914, wo er nach Grever bei Münster übersiedelte. Sein Nachfolger wurde der zeitige Dirigent, Hauptlehrer Tusch zu Herzfeld.

Das Statut des Vereins stammt aus dem Jahre 1897. Es umfaßt 38 Paragraphen und enthält außerdem noch einen Nachtrag vom 26. März 1908. Das Statut muß jedes neuere Mitglied zur Kenntnisnahme und Unterschrift vorgelegt werden. Die Sänger hatten

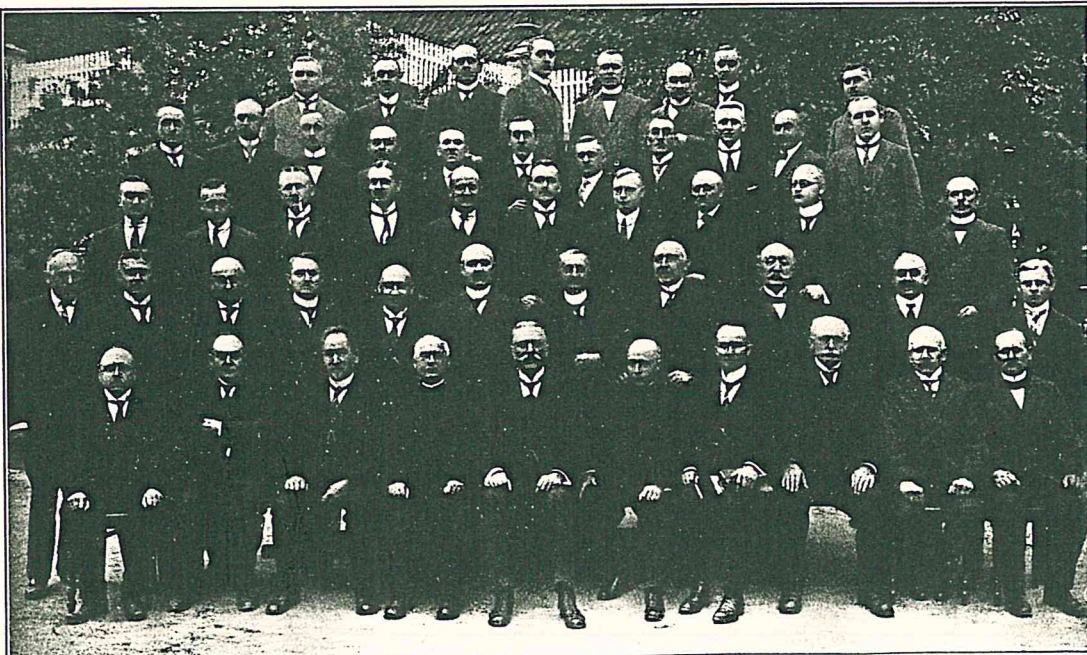
von jeder im Sommer und Winter wöchentlich einer Übungsabend. Seit dem Jahre 1878 singt der Verein an jedem Festtag in der Kirche. Bis auf den heutigen Tag trägt er durch mehrstimmigen Gesang zur Verschönerung des Gottesdienstes und zur Erbauung der Gläubigen bei. Als der gewöhnlichen Sonntagsänger die Mitglieder die vorgeschriebenen liturgischen Gesänge.

Bis zum Jahre 1902 hatte der Verein keinen Vorsitzenden. Es scheint, daß der jeweilige Dirigent als sogenannter Liedervater die Geschäfte des Vorsitzenden gleichzeitig mit versah. Von 1902 - 1905 erhielt der Verein in dem Sangesbruder Herrn August Schröder aus Hovestadt den 1. Vorsitzenden. Nach dessen Ableben wurde der Metzgermeister Herr Jos. Grabenschrober grzt. Wessel zu Herzfeld Vorsitzender, der dieses Amt bis zu seinem Tode im Jahre 1919 mit Eifer und Umsicht gewissenhaft ausübte. Alsdann wurde Herr Kaufmann und Brennereibesitzer Heinz Wittenbrink, durch das Vertrauen der Mitglieder einstimmig auf diesen Posten berufen. Mit seltener Herzgabe hat er sein Amt verwaltet, nach allen Seiten hin ausgleichend gewirkt. Mit seinem jugendfrohen Herzen und nie versagendem Humor war er uns aller Leuchte und Vorbild.

Erfreulicherweise ist noch ein Bild des Gesangsvereins aus dem Jahre 1880 vorhanden. Dasselbe befindet sich auf der folgenden Seite.



Männer-Gesangverein Herzfeld-Hovestadt 1880



Mitglieder des Vereins 1927.
〈Aktive-, passive- und Ehrenmitglieder.〉

Wenn vorhin erwähnt wurde, daß der Verein an Sonn- und Festtagen beim Gottesdienst mitwirkt, so sei noch bemerkt, daß er auch sonst häufiger in die Öffentlichkeit trat. Schon in den 70er und 80er Jahren führte der Verein das Weihnachtsoratorium auf in Hovestadt bei Biele, bei Möllerkoff in Herzfeld und bei Berlingkoff in Diestedde. Dreimal wurde das Ida-Oratorium gegeben, und zwar 1880 bei Möllerkoff bei der Ueberführung des Ida-Schreines, 1903 in der Notkirche zum Besten der neuen Orgel, 1914 in der Festhalle des Herrn H. Willenbrink, anlässlich des goldenen Priesterjubiläum des unvergesslichen, hochwürdigen Herrn Pfarrers Dr. Steimann.

Seit 1895 spielt der Verein alljährlich Theater und hat dadurch manches Scherfleiß auch zu wohltätigen Zwecken beisteuern können.

Während des Weltkrieges standen viele Sangesbrüder im Felde zum Schutze des heimischen Herdes und des bedrängten Vaterlandes. Auf drei wackere Sangesbrüder finden die Worte der Dichterin Anwendung:

„Sie gaben ihr alles, ihr Liebes, ihr Blut,
Sie gaben es hin mit heiligem Mut -
Für uns!“



Heinrich Graberschroer
gnt. Wessel
Heinrich Schilling
Heinrich Schumacher
gnt. Kruse

6.

Heinrich Grabenschroer gzt. Wessel starb infolge
einer Verwundung im Lazarett zu Schwandorf
(Bayern) am 23. 7. 1915.

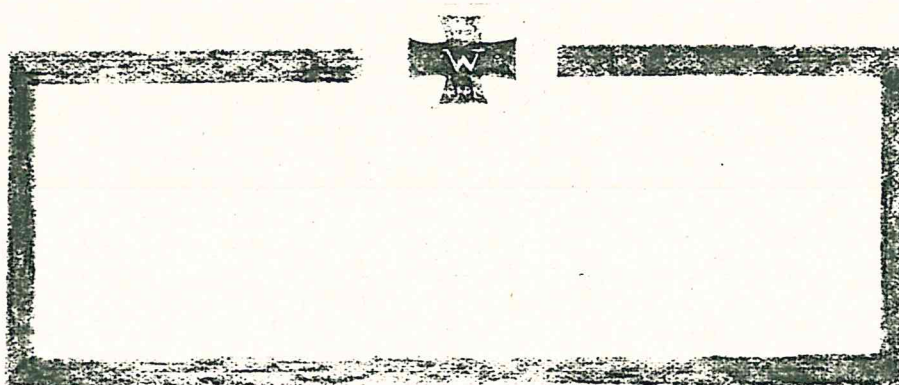
Heinrich Schilling verschied im Lazarett zu
Wesel am 28. 11. 1915.

Heinrich Schumacher gzt. Kruse ließ sein junges,
hoffnungsvolles Leben am 26. 3. 1918 bei Fricourt.

R. i. p.

Die Dabeinbliebenen bildeten eine Zeitung
mit ca. 20 Damen aus Herzfeld und Hovestadt
einen gemischten Chor. Anlässlich eines Konzertes
wurde der Reinertrag in 5 Mille Ci-
garett umgesetzt und diese der im Felde
stehenden Kriegern als Liebesgaben zugesandt.

Zu den Lichtpunkten im Vereinsleben
gehört der alljährlich stattfindende Tages-
ausflug. Auch das Familien-Winterfest, das
seit 1919 regelmäßig gefeiert wird, erfreut
sich großer Beliebtheit.



Febilitare

die anlässlich des Jubelfestes
am 12. Juni 1927

ein Vereinsbild als Ehrendiplom erhalten
haben:

Wilhelm Horstmann (seit Jahren Ehrendiplom.)	53 Jahre
Heinrich Willenbrink	50 "
Franz Adrian	36 "
Heinrich Streffing	36 "
Franz Hölcher	35 "
Georg Henke	31 "
Franz Dermann	30 "
Wilhelm Schonefeld	26 "
Heinrich Lipps	25 "

A
W
F
F
G
F

F
F
F
G
F
F
F

Vorstand

im Jahre 1927:

Heinrich Willenbrink,	1. Vorsitzender
Wilhelm Schonefeld,	2. "
Franz Dermarz,	1. Schriftführer
Franz Adrians,	2. "
Georg Menke,	Kassensführer
Franz Rodekuser,	Notenwart
Dirigert:	
Hauptlehrer H. Fusch.	

im Jahre 1928:

Franz Dermarz,	1. Vorsitzender
Franz Adrians,	2. "
Josef Schnell,	1. Schriftführer
Franz Willenbrink,	2. "
Georg Menke,	Kassensführer
Franz Reinke,	Notenwart
Hauptlehrer H. Fusch,	Dirigert
Beisitzer:	
Heinrich Ebbinghaus, Heinrich Lammers,	
Franz Rodekuser, Heinrich Streffing.	

Aufsichtliche Generalversammlung.

Anwesend sind 36 Mitglieder.

Harzfeld 10. 1. 34

Der Vorsitzende Fy. Fournau eröffnet die Versammlung um 9 Uhr. Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt die Versammlung am Bundesfest des Mt-Württembergischen Stämme in Paderborn teilzunehmen. Hierauf verliest der Vorsitzende ein Schreiben der Kreisleitung der N. S. F. A. P. worin Herr Franz Willenbrink zum Vorsitzenden ernannt wird. Die Versammlung wählt darauf Herrn Franz Willenbrink einstimmig zum Vorsitzenden.

Erwählte übernehme den Vorsitz mit herzlichem Dankesworten an den zurückgetretenen Vorstand. Er gelte für die Zukunft auch dem Verein seinen Platz an der Spitze zu sichern. Zu Vorstandsmitgliedern ernannte er die Herren:

- Fy Fournau, II. Vorsitzender
- Karl Rothmann, Kassierer
- H. Meix, stellv.
- Will. Lötze, Schriftführer
- H. Ebbringhaus, stellv.
- Th. Tusch, Dirigent.

Außerdem als Beirat die Herren:

- Will. Tusch, H. Hopffing, Will. Bette,
 - H. Willenbrink, H. Lammert, F. Baummeister.
- Einen Bücherwart Fy Reinker zum Stellv. Will. Fournau.

Weiter beschließt die Versammlung am 7. 2. 34 das übliche Fastnacht-Kränzchen mit Essen zu feiern.

Das Festnachtslied beendete die Versammlung um 11 Uhr.
F. Fournau Hosp. W. Lötze Schrift.

Abwesend

- Anwesen
- Fy Wille
- H. Lamm
- Th. Tusch
- W. Tusch
- H. Wille
- F. Bette
- H. Ebbr
- H. Meix
- Fy Fourn
- W. Lötze
- H. Baum

Abwesend

- Anwesen
- Fy Wille
- Fy Fourn
- H. Ebbr
- H. Meix
- W. Tusch
- F. Bette
- W. Fourn
- H. Hopff
- H. Wille
- W. Bette
- Th. Tusch
- W. Lötze

Supplementäre Generalversammlung.
Anwesend 36 Mitglieder.

Heppfeld 18. 10. 33.

Der Vorsitzende Kröpferts
am 9. 10. 33. mir eine kurze
Ausprache die Versammlung.
Der Hauptlehrer Paul Hattstedt
Bericht über die Felipstentagung
des Deutschen F. B. in Paderborn.
Meister Verein ist dem F. B.
jetzt wieder beigetreten.
Nach Belesung des letzten Protokolls
trat der gewählte Vorstand
zurück. Herr Ebbinghaus
übernimmt die Leitung der Ver-
sammlung. Nach dem Föderal-
prinzip des III. Reiches wählte
die Versammlung Herrn Terman
als Führer des Vereins. Fieser wurde
als H. Ebbinghaus zum II. Vorsitzenden
W. Lötke zum Schriftführer.
E. F. Willenbrink zum stellv. "
F. Willenbrink " Redakteur
Heucke zum stellv. "
Reinke " Notenschatz
Frencke " stellv. "
Steffing zum Beisitzer
H. Meyer " "
F. Pflaum " "
H. Uhlenbrink " "
Fr. Rodelius " "
Haupt. Frisch zum Dirigenten.
Der anwesende Ortsgruppenleiter
d. D. L. F. A. P. schloß sich mit
der wohl einverstanden. Mit dem
Gang der Freundschaft- und Sportverein-
Festes wurde die Versammlung am
11. 10. geschlossen.
Gen. W. Lötke. Schriftf. Terman

us den
us, Pflaum
er u.
ent, dass
den
soll.
schluss
offenlegung
zu den
sollen für
- oder
w.
die Ver-
samml.
4 immer
w.

~~17. 10. 33.~~

Supplementäre Generalversam-
lung.
Anwesend 36 Mitglieder.

Helffeld 18. 10. 33.

Der Vorsitzende Kröpfke
um 9.10 Uhr mit einer kurzen
Ansprache die Versammlung.

Der Hauptlehrer Tusch hält
Bericht über die Felicitätsfeier
des Feuersch. F. B. in Radoborn.
Nunmehr ist dem F. F. B.
jetzt wieder beigetreten.

Nach Verlesung des letzten Protokolls
trug der genannte Vorstand
zurück. Herr Ebbinghaus
übernimmt die Leitung der Ver-
sammlung. Nach dem Föder-
prinzip des III. Reiches wählte
die Versammlung Herrn Forman
als Führer des Vereins. Fieser
Herr Ebbinghaus zum II. Vorsitzenden
Will. Lötze zum Schriftführer.

G. Willenbrink zum stellv. "

F. Willenbrink: Redanten

Hauke zum stellv. "

Reinke " Notenschat

Fennker " stellv. "

Steffing zum Beisitzer

H. Meyer " "

F. Bräuer " "

H. Uhlenbrink " "

F. Rodewitz " "

Hauptl. Tusch zum Dirigenten.

Die anwesende Ortsgruppenleiter
d. D. S. F. A. P. erklärte sich mit
der Wahl einverstanden. Mit dem
Gang der Feuersch. und Hohlwerk-
Feiers wurde die Versammlung um
10 Uhr geschlossen.

A b s c h r i f t .

Im Namen des Herrn Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung verleihe ich dem Männergesangverein hiermit in Würdigung seiner Tätigkeit zur Pflege des Chorgesanges und des Deutschen Volksliedes aus Anlaß seines 75-jährigen Bestehens am 5. Juni 1932 als staatliche Ehrengabe eine Plakette mit dem Bildnis des Komponisten und Gründers der ersten Liedertafel Karl Friedrich Zelter. Zugleich spreche ich dem Verein zu seinem Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche aus in der Erwartung, daß er sich auch fernerhin die Pflege des Deutschen Gesanges besonders wird angelegen sein lassen.

Münster, dem 1. Juni 1932

Der Oberpräsident der Provinz Westfalen

J. V.

Unterschrift

An
den Männergesangverein
Herzfeld-Hovestadt
in
Herzfeld.